



Die Narren der St. Blasier Zunft „Der Gaudi-Hans“ werden von den Grundschülerinnen und Grundschülern begeistert empfangen (links). Eine Jury suchte nach den interessantesten Verkleidungen.

FOTOS: SEBASTIAN BARTHMES

Ausgelassene Party in bunten Kostümen

Eine ausgelassene Party feiert die Fürstabt-Gerbert-Schule. Dann befreien die Narren die Schülerinnen und Schüler.

■ Von Sebastian Barthmes

ST. BLASIEN Die Narren der Zunft „Der Gaudi-Hans“ haben Schüler der Fürstabt-Gerbert-Schule (FGS) befreit und in die Ferien entlassen. Doch schon bevor die närrischen Gäste kamen, ging

es im Schulgebäude närrisch und ausgelassen zu: Einhörner, ein starker Obelix, Dinosaurier, Polizisten, Prinzessinnen, sogar ein Brautpaar und viele andere Figuren waren auf den Fluren der Fürstabt-Gerbert-Schule unterwegs.

Die Vertreter der SMV (Schülermitverantwortung) hatte für den Schmutzigen Dunschdig für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulzweige einiges in Bewegung gesetzt: Verschiedene Klassen organisierten Essensstände, im Eingangsbereich unterhielt auf der eigens aufgebauten Bühne die Schulband,

später tanzten die Schülerinnen und Schüler und auch Lehrerinnen zur Partymusik aus der Dose.

Verkleidet waren viele der Jugendlichen an diesem Tag in die Schule gekommen. Die SMV hatte einen Kostümwettbewerb ausgerufen. Drei Juroren zogen bis zum Eintreffen der Narren durchs Schulhaus und suchten nach den drei Schülern mit den besten Kostümierungen, die später ein kleines Geschenk erhielten. Ein Fünftklässler, der als sich Obelix verkleidet hatte, erhielt den ersten Preis.

„Wir freuen uns, dass wir wieder einmal etwas machen dürfen“, sagte SMV-Verbindungslehrerin Jasmin Widmann, die zusammen mit ihrem Kollegen Tobias Knab und den Jugendlichen das Programm organisiert hatten.

Ein eigenes und etwas ruhigeres Faschachtsprogramm gab es in der Grundschule der FGS: Die Lehrerinnen und Lehrer hatten Spiele vorbereitet, mit denen sich die Grundschüler die Zeit vertrieben, bis sie begeistert die Gaudi-Hansen, die Marien und Zunfratsmitglieder empfangen.